Gemeindeversammlung Altenberg / Schildgen am 15.11.2026

Bericht des Vorsitzenden

Unsere letzte Gemeindeversammlung fand am 16.11.2025 in Schildgen statt. Seit dieser Zeit hat das Presbyterium 11-mal getagt. Außerdem gab es im März eine 1½-tägige Klausurtagung, in der wir uns sehr intensiv mit Zukunftsthemen unserer Gemeinde beschäftigt haben.

Die Zusammensetzung unseres Presbyteriums hat sich in dieser Zeit wie folgt verändert: unsere beiden Pfarrerinnen Claudia Posche und Eva Manderla wurden im letzten Monat in den Ruhestand verabschiedet. Dafür ist seit letzter Woche unser neuer Pfarrer Bjarne Thorwesten dabei. Von den ehrenamtlichen Presbytern ist Frau Margot Heywang ausgeschieden und wir können – ganz aktuell - Herrn Uwe Bockhoff als neuen Presbyter begrüßen. Damit beläuft sich die Zahl der Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde auf 13. Zum 01.08.2026 habe ich den Vorsitz bis zum Ende der Wahlperiode im Frühjahr 2028 übernommen.

Die beiden **Pfarrstellen** von Claudia Posche und Eva Manderla konnten wir nicht mehr im gleichen Umfang besetzen. Pfarrer Bjarne Thorwesten ist ab Anfang November nun unser Pfarrer mit einer 100 % Stelle für die gesamte Gemeinde. Das bedeutet zwangsläufig, dass in beiden Bezirken nicht mehr alles so weitergehen kann wie bisher und vielleicht liebgewonnene Veranstaltungen oder Angebote nicht mehr oder nicht mehr in der gewohnten Weise stattfinden können, das betrifft auch die Gottesdienste – aber es bietet auch die Chance auf neue Ideen und Impulse!

Ein Wort zur Erklärung: Herr Thorwesten ist zu uns als Pfarrer im Probedienst gekommen. Das heißt, wir haben beide – er und die Gemeinde – minimal 1 Jahr und maximal 2 Jahre Zeit, um herauszufinden, ob wir längerfristig zusammenpassen. Ist dies der Fall, wird Bjarne Thorwesten offiziell als Pfarrer in unserer Gemeinde Altenberg/Schildgen eingeführt. Past es nicht zusammen, trennen sich unsere Wege und die Suche beginnt von neuem.

Seit ca. 3 Jahren sind wir mit der Gemeinde Bergisch Gladbach im intensiven Austausch. Gemeinsam bilden wir die **Region „Bergisch Nordwest“** im Kirchenkreis Köln Rechtsrheinisch. Wir arbeiten mittlerweile bei allen wichtigen Themen und Prozessen eng zusammen, bei Gottesdiensten, Konfirmandenarbeit, Kirchenmusik, Diakonie und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch bei Personal, Finanzen und Gebäudefragen werden wir gemeinsame Wege gehen. Aktuelle Beispiele sind die gemeinsame Gemeindezeitung „Evangelisch“, die gerade druckfrisch vorliegt und der Gottesdienst am 27.12., der zentral für die gesamte Region im Dom stattfinden wird. Wir stehen also auch hier im Zeichen des Umbruchs und des Neuanfangs. Die Zeiten, in denen jeder Bezirk in seiner eigenen kleinen Welt rund um seinen Kirchturm lebte, sind vorbei. Zukünftig werden wir im größeren Rahmen, d.h. in der Region, kooperieren. Ggf. wird daraus auch eine Fusion beider Gemeinden entstehen.

Unsere **Finanzen** haben sich in den letzten Jahren weiterhin erfreulich entwickelt. Trotz erwartetem Rückgang der Kirchensteuern einerseits und gestiegenen Lohnkosten und höherer Inflation andererseits, erwarten wir in unserer Gemeinde in den nächsten 3 – 4 Jahren eine stabile Haushaltsentwicklung. Die Gründe hierfür finden sich im Bericht unsers Finanzkirchmeisters Dr. Bernhard Hausberg. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle den unermüdlichen Einsatz unserer beiden Fördervereine in Altenberg und Schildgen, ohne deren großzügige Unterstützung so manches Projekt nicht möglich gewesen wäre und sein wird.

Unsere **Gebäude** sollen laut Vorgabe der Landeskirche bis 2035 treibhausgasneutral werden. Das bedeutet zum Teil hohe Investitionen. Leider wird dieses ehrgeizige Ziel nicht mit allen Gebäuden in unserer Region Bergisch Nordwest gelingen, u.a. weil die

Finanzmittel für die Sanierung und den Unterhalt aller Gebäude nicht ausreichen werden. Es ist aber auch zu erwarten, dass die Nutzung der Gebäude über die nächsten Jahre zurückgehen wird, sei es aufgrund des Mitgliederrückgangs unserer Kirche oder weil es immer weniger Ehrenamtler gibt. Somit werden zwangsläufig einige der Gebäude zu groß sein, oder sogar nicht mehr benötigt werden. Ein Ausschuss mit Vertretern aus unseren beiden Gemeinden arbeitet sehr intensiv daran, hier bis zum nächsten Jahr gute und tragfähige Lösungen für die Region zu entwickeln.

Das Konzept, die **Kirchenmusik** auf hohem musikalischem Niveau zu halten, was im letzten Jahr als sogenannte Interimslösung vorgestellt wurde, hat sich bewährt. Jens-Peter Enk als Hauptverantwortlicher koordiniert sowohl die Einsätze der Organisten bei den Gottesdiensten als auch die Geistlichen Musiken im Dom und die Konzerte. Weitere Details finden sich in seinem Bericht zur Kirchenmusik. Da die Interimslösung im nächsten Jahr ausläuft, wird schon intensiv an mittel- bis langfristigen Perspektiven für die Zukunft der Kirchenmusik gearbeitet, auch unter Einbeziehung der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Region Bergisch Nordwest.

Zur **Jugendarbeit**: Es gibt weiterhin viele Freizeiten und Angebote für Kinder und Jugendliche bei der Ev. Jugend Schildgen. Detailliert kann das im Jahresbericht 2026 nachgelesen werden.
Neben der Jugendarbeit vor Ort ist derzeit die Regionalisierung ein wichtiger Punkt. Es gibt regelmäßige Konfi-Regio und Konfi-Jugend-Treffen. Für die Konfirmandenarbeit wurde in der Region bereits ein Konzept für 2027 erarbeitet, bei dem die Konfirmandenarbeit weiter zusammengefasst wird. Die wöchentlichen Kurse sollen noch in den Gemeinden bleiben, aber es wird gemeinsame Freizeiten, Konfirmandentage und Jugendgottesdienste für die ganze Region geben.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danken, die ihre Freizeit auf vielfältige Weise für unsere Gemeinde zur Verfügung stellen. Ohne Sie / ohne Euch wäre in unserer Gemeinde vieles nicht möglich!

Und deshalb mein Appell an alle: wir können jede Unterstützung, jede helfende Hand brauchen. Jeder hat Talente, die er für die Gemeinde einbringen kann. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns.

Vielleicht hätten Sie auch Lust dazu, im Presbyterium mitzuarbeiten und die Geschicke unserer Gemeinde mitzulenken. Im nächsten Jahr werden wieder Kandidatinnen und Kandidaten gesucht, die dieses Amt ab Frühjahr 2028 ausüben.

Zusammenfassend, die Zukunft unserer Gemeinde wird Veränderungen mit sich bringen. Wir merken das bereits an vielen Stellen. Aber wir alle haben die Chance, diese Veränderungen aktiv zu begleiten und mitzugestalten.

Dr. Fritz Schückler, Vorsitzender des Presbyteriums,
fritz.schueckler@ekir.de